

§. 313.

Treibung der Druckorgane.

Wie bei den Zugorganen, so findet auch bei den Druckorganen das, was wir Treibung nennen dürfen, die allervielseitigste Anwendung im Maschinenwesen. Zugleich sind aber die Treibungshilfsmittel hier noch weit mannigfaltiger als dort. Deshalb wollen wir, um die Uebersichtlichkeit zu erhalten, je nach der Wirkungsweise des Druckorgans und auch je nach dem Bewegungszweck der Maschine Unterscheidungen eintreten lassen.

Eine erste und sehr wichtige Unterscheidung empfiehlt sich bezüglich der durch den Mechanismus bedingten Bewegungsweise des Druckorgans, ob dieselbe nämlich stetig, oder ob sie absetzend, d. h. der Mechanismus

ein Laufwerk, oder

ein Gesperrwerk

ist (vergl. §. 260). Die Sperrklinken für die Druckorgane sind, wie schon S. 684 bemerkt wurde, die Ventile.

Sodann ist es für die Bauart von einer grossen, meistens entscheidenden Bedeutung, ob

das Druckorgan treibt,

das Druckorgan getrieben wird, oder

der Treiborganträger getrieben wird,

weshalb wir hierauf bei der Ordnung der Beispiele Rücksicht nehmen müssen.

Endlich hat noch eine dritte Unterscheidung gewisse Vortheile, diejenige nämlich, ob das Druckorgan wesentlich

durch seine Schwere, oder

durch lebendige Kraft

wirkt. Diese letzte Unterscheidung ist nicht ganz scharf, erleichtert indessen die Uebersicht und macht sich besonders in den von der Maschinenlehre zu behandelnden Theorien der betreffenden Maschinen bemerklich.

Im Folgenden stellen wir nun nach diesen Anordnungsgrundsätzen, entsprechend dem in §. 262 bezüglich der Zugorgane eingeschlagenen Verfahren, wichtige Beispiele der verschiedenen Druckorganmaschinen zusammen und beginnen mit den Laufwerken als der einfacheren der beiden Maschinengattungen.